

Pressemitteilung 18/2024 | Stiftung Kleist-Museum | 22. August 2024

Veranstaltungen und Führungen

September 2024

Tickets für die Veranstaltungen im Kleist-Museum können im Voraus unter kasse@kleist-museum.de bzw. telefonisch unter 0335 387 221-30 reserviert oder vor Ort an der Kasse gekauft werden.

Alle Bilder zur kostenfreien Nutzung unter der Angabe des jeweiligen Copyrights für die Berichterstattung sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm [zum Herunterladen finden Sie hier](#). Am Museumssonntag, dem 3. Sonntag im Monat, lädt das Kleist-Museum bei kostenfreiem Eintritt in die Ausstellungen ein.

Für den kostenfreien Besuch der Ausstellungen oder einer Veranstaltung im Rahmen Ihrer Berichterstattung melden Sie sich bitte im Voraus unter presse@kleist-museum.de.

Veranstaltungen.



Familiensonntag ©Luis Grzonka

Sonntag, 1. September, 13:30–15:30 UND 15:30–17:30 Uhr

Familiennachmittag: Mit Holz und Hohleisen zum einzigartigen Druckstock

Der Holzschnitt ist die klassische Hochdrucktechnik. Zusammen mit der ganzen Familie kann in der Museumswerkstatt des Kleist-Museums ein individuelles Motiv in eine Holzplatte geschnitten, gerissen oder gestochen werden. Wobei nicht nur die Maserung schöne Effekte liefert, sondern auch der farbige Druck danach – natürlich zum Mitnehmen.

Die Veranstaltung findet in deutscher, polnischer und ukrainischer Sprache statt.

Teilnahmegebühr: 2 € pro Person, inkl. Materialien; Anmeldung unter kasse@kleist-museum.de nötig!



Johann Melchior Kambly, Denkmal für Ewald Christian von Kleist ©Stiftung Kleist-Museum

Dienstag, 3. September, 16–17:30 Uhr

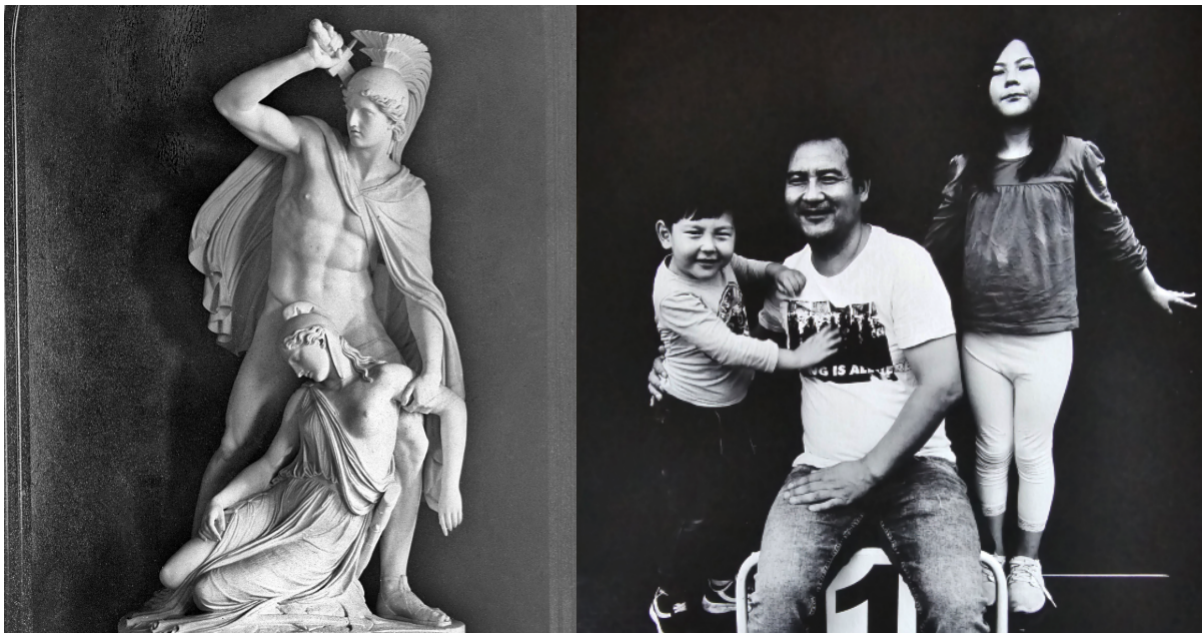
Sonderführung: Toleranzspaziergang durch das alte Frankfurt

Die Frankfurter Freimaurerloge „Zum aufrichtigen Herzen“ weihte 1780 ein Denkmal für Ewald Christian von Kleist ein. Eines der fünf freimaurerischen Grundideale ist Toleranz. Zusammen mit Adrian Robanus besuchen Gäste historische Orte der Duldsamkeit in der Oderstadt und begeben sich so auf die Spuren Heinrich von Kleists.

Treffpunkt: Foyer des Kleist-Museums

In Kooperation mit ToleranzRäume im Rahmenprogramm der mobilen Ausstellung ToleranzRäume Brandenburg in Frankfurt (Oder) 28. August–3. September 2024 am Bahnhofsplatz

Teilnahme frei! Anmeldung erwünscht unter robanus@kleist-museum.de



Rudolf Schadow/Emil Wolff: Achilles, die sterbende Penthesilea verteidigend ©Bildarchiv Foto Marburg / „Helden sind immer die anderen“ ©Uta Kurzweilly

Freitag, 6. September, 15–17:30 Uhr

*Workshop: „Der Mensch kann groß, ein Held, im Leiden sein“? Held*innen damals und heute*

Was heißt es um 1800, heldenhaft zu handeln, was bedeutet es für uns heute? War Kleist ein „heimlicher Held“? Was macht uns selbst zu Held*innen? Uta Kurzweilly und Adrian Robanus gehen mit den Teilnehmer*innen diesen Fragen künstlerisch und wissenschaftlich nach. Eine Veranstaltung zum Mitmachen!

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt (Oder)

Eintritt frei!



Ekkehard Krüger ©Pierre Labahn

Samstag, 7. September, 15 Uhr

Gastveranstaltung: LOSCON-Kulturpreis 2024

Den 11. Kulturpreis der LOSCON-Kulturstiftung für Ostbrandenburg erhält der Musikwissenschaftler Ekkehard Krüger aus Beeskow. In seinem gemeinsam mit Tobias Schwinger gegründeten „ortus musikverlag“ erschließt er seit 1998 die reiche Musikgeschichte Mittel- und Norddeutschlands durch wissenschaftliche Erstausgaben. Musikalisch begleitet wird der Nachmittag von Hannes Zerbe.

Eintritt frei!



Die Kleist-Gedenk- und Forschungsstätte beim Aufbau, 1967 ©Stiftung Kleist-Museum

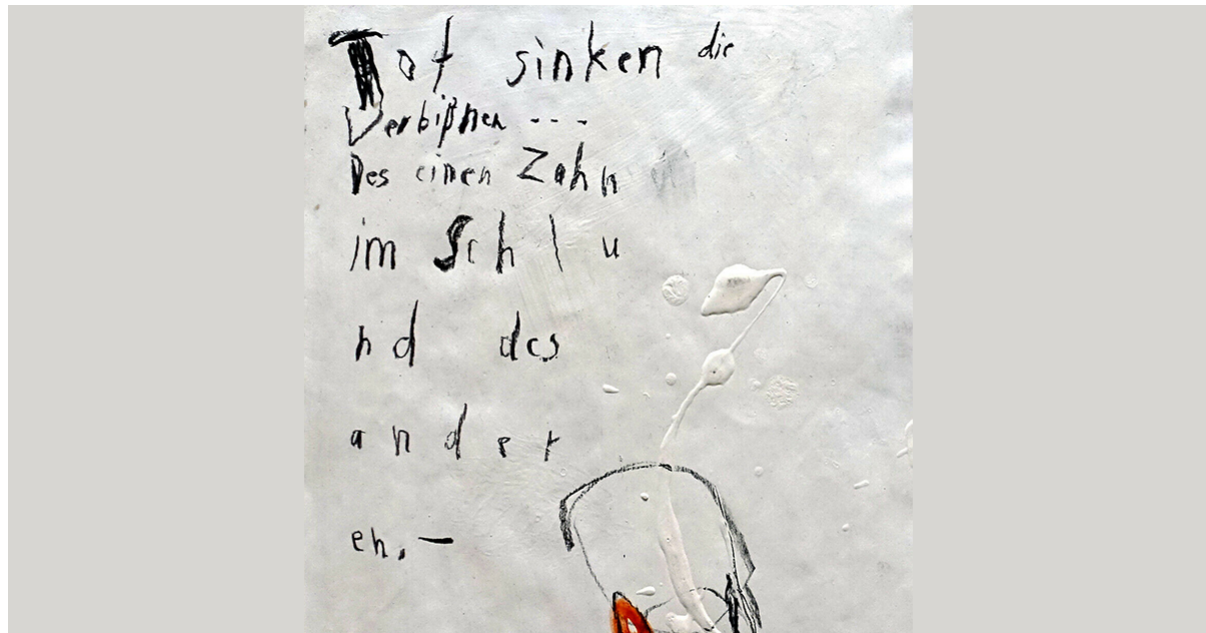
Sonntag, 8. September, 14 Uhr

Sonderführung zum Tag des offenen Denkmals

Die ehemalige Garnisonschule hat seit ihrer Eröffnung 1778 schon etliche Umbauten und Umnutzungen erlebt. Der Restaurator Bernhard Klemm nimmt Gäste

zum Ende der Sanierungsarbeiten mit auf eine baugeschichtliche Führung durch das alte Museum.

Teilnahme frei! Im Anschluss Besuch der Dauerausstellung zum reduzierten Preis von 3 €, erm. 1 € möglich.



Christiane Wartenberg: Quickie Kleist, Penthesilea, Künstlerbuch ©Christiane Wartenberg/Stiftung Kleist-Museum

Donnerstag, 12. September, 18 Uhr

Künstlerinnengespräch mit Christiane Wartenberg

Constance Krüger, Kulturkoordinatorin an der Europa-Universität Viadrina, spricht mit der Künstlerin Christiane Wartenberg über die Bedeutung von Text im Bild, über die Beziehung von Literatur zu Bildender Kunst und über die Anziehungskraft des Werkes Heinrich von Kleists auf zeitgenössische künstlerische Positionen.

Das Gespräch findet im Rahmen einer Sommerschule als Kooperationsprojekt zwischen der Stiftung Kleist Museum und der Europa-Universität Viadrina statt.

Eintritt frei!



Freitag, 13. September, ab 17 Uhr

Museumsnacht 2024

Speeddate mit dem berühmtesten Sohn Frankfurts

Auf den Kurzführungen durch die interaktive Dauerausstellung „Rätsel. Kämpfe Brüche.“ um 17:30, 19:30 und 21:30 Uhr lernen Gäste Heinrich von Kleist, seine Geschichte und seine Werke (noch besser) kennen.

Blitzlicht auf die Schätze

Um 18:30 und 20:30 Uhr wird für jeweils 15 Minuten die Geschichte hinter einem ausgewählten Objekt aus der weltweit größten Sammlung zu Heinrich von Kleist erzählt.

22 Uhr: Geisterstunde – Szenischer Rundgang durch das Kleist-Museum

Die Regisseurin Nathalie Rosenbaum inszeniert, ausgehend von ihrer Diplomaufführung „Herrmannsschlacht 2 oder Die Hydra“, gemeinsam mit Absolvent*innen von Berliner Schauspielschulen einen theatralen Rundgang durch das Kleist-Museum mit Textpassagen zwischen Heimat und Heimsuchung. Mit atmosphärischen Klängen umrahmt die Musik von Komponist Deniz Deli den Rundgang.

Danach: Ausklang der Museumsnacht im Garten des Kleist-Museums

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei!

Informationen zur Museumsnacht →



Adrian Robanus ©Stiftung Kleist-Museum

Sonntag, 15. September, 15 Uhr

Klaviersonaten aus der Kleist-Zeit am Museumssonntag

Adrian Robanus, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum, bringt Sonaten aus der Kleist-Zeit zur Aufführung. Erklingen werden Stücke von Carl Philipp Emanuel Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Einführend spricht Robanus darüber, wo und wie Klaviersonaten um 1800 gespielt wurden.

Eintritt: 5 €, erm. 3 €; der Eintritt in die Dauerausstellung ist den gesamten Tag kostenfrei. Um 11 Uhr findet eine Führung auf Deutsch statt (2 € p. P.).



Edme Bovinet: Entrée des Français à Berlin, le 27 Octobre 1806 ©Stiftung Kleist-Museum

Dienstag, 24. September, 15 Uhr

Sonderführung: Kleist und der Krieg

„Nun zweifle ich keinen Augenblick mehr daß der König v. Preußen und mit ihm das ganze Norddeutschland losbricht, und so ein Krieg entsteht, wie er der großen Sache, die es gilt, würdig ist.“ – Die Sonderführung mit Adrian Robanus widmet sich Kleists ambivalentem Verhältnis zum Krieg.

Anschließend um 17 Uhr: Salon Kleist „Frieden bei Kleist“

3 € Führungsgebühr; bei Teilnahme am anschließenden Salon Kleist kostenfrei



Friedrich Georg Weitsch: Allegorie auf den Frieden von Basel, 1795 ©gemeinfrei

Dienstag, 24. September, 17 Uhr

Salon Kleist: Frieden bei Kleist

„Gebe uns der Himmel nur Frieden, um die Zeit, die wir hier so unmoralisch töteten, mit menschenfreundlicheren Thaten bezahlen zu können! —“, schrieb Kleist 1795 an seine Schwester Ulrike von Kleist. Im Salon mit Adrian Robanus geht es um Frieden in Kleists Leben und Werk.

Die Teilnahme an der Sonderführung „Kleist und der Krieg“ um 15 Uhr ist kostenfrei möglich.

Eintritt: 7 €, erm. 4 € (inkl. Führung, Salontee und Gebäck)



Im „Abseits“ ©Tobias Tanzyna

Donnerstag, 26. September, 19 Uhr

Kleist-Museum on Tour: Günter de Bruyn im Görzdorfer ‚Abseits‘

Die Literaturhistorikerin Carola Wiemers beschäftigt sich intensiv mit dem Nachlass Günter de Bruyns. Im neuesten Frankfurter Buntbuch geht sie dem Leben und Schaffen de Bruyns in seinem Haus im Wald am Blabbergraben nach. Das Buntbuch ist ab dem 23. September 2024 im Shop und Online-Shop des Kleist-Museums sowie im Buchhandel erhältlich.

Kooperationsveranstaltung mit dem Förderverein Bad Saarow e. V. und der Günter-de-Bruyn-Stiftung

Eintritt: 5 €



Kampagnenmotiv ©Serafima Rayskina

Freitag, 27. September, 18:30 Uhr

PostOst-Café: Macht und Migration

Wie unterscheiden sich die Genderrollen sowie der Umgang damit in Bezug auf die jeweiligen Herkunftsländer und Deutschland? Die Diskutierenden beleuchten Gendernormen, Migration und (Macht-)Missbrauch.

Panel: Irina Bondas, Daniel Arkadij Gerzenberg und Anahit Bagradjans

Moderation: Ani Menua und Alisha Gamisch

In Kooperation mit dem Zentrum für Antislawismusforschung e. V., gefördert von Kulturland Brandenburg – Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte

Eintritt frei!

Führungsangebote.

Sonderführungen

Toleranzspaziergang durch das alte Frankfurt

- *Dienstag, 3. September, 16 Uhr (Teilnahme frei! Anmeldung erwünscht unter robanus@kleist-museum.de)*

Kleist und der Krieg

- *Dienstag, 24. September, 15 Uhr (3 € Führungsgebühr)*

Dauerausstellung

Rätsel. Kämpfe. Brüche.

- *Freitag, 13. September, 17:30, 19:30 und 21:30 Uhr:
Kurzführungen zur Museumsnacht (Teilnahme frei!)*
- *Sonntag, 15. September, 11 Uhr (Führungsgebühr 2 €;
Museumseintritt entfällt am Museumssonntag)*

Das Kleist-Museum wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

